

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 149

Samstag, den 19. Dezember abends

26. Jahrgang 1914.

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Mitteilung der obersten Heeresleitung. Großes Hauptquartier, 19. Dezember, vormittags. (W. B. Amtlich).
Im Westen erfolgten gestern eine Reihe von feindlichen Angriffen. Bei Nieuport, Bixschote und nördlich La Bassée) wird noch gekämpft. Westlich Albert und westlich Noyon wurden die Angriffe abgeschlagen.
An der ostpreussischen Grenze wurde russischer Kavallerie-Angriff, westlich Pillkallen, zurückgewiesen.
In Polen wurde die Verfolgung fortgesetzt.

Locales.

* Morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr ist Gottesdienst in der katholischen Kirche zu Schönberg.

* Von dem Cronberger Künstler Herrn Emil Rumpf ist eben im Erker der Kunsthandlung Sch. Hahn in Frankfurt, Kaiserstraße 6, ein Gemälde ausgestellt: „Die Treue“. Ein verwundenes Pferd steht bei seinem gefallenen Reiter vom österreichischen Kürassier-Regiment Nr. 5 „Nassau-Usingen“ in treuer Anhänglichkeit auf dem Schlachtfeld bei Leipzig am Abend nach der Schlacht. Das lebenswarme Bild findet viele Beachtung.

* Pförtner, nicht „Portier“. Die Staatsbahnverwaltung hat für ihre Dienststellen folgende Verfügung erlassen: „Die Bahnhofspfortner, die noch mit den alten Brustschildern mit der Aufschrift „Portier“ ausgerüstet sind, sollen jetzt solche mit der vorschriftsmäßigen Bezeichnung „Pförtner“ erhalten. Damit wird amtlich ein häufig ausgedrückter Wunsch erfüllt. Hoffentlich wird jetzt überall die Bezeichnung „Pförtner“ eingeführt.“

* Der Hilfsausschuß macht Weihnachtsferien und schließt von Mittwoch ab seine Geschäftsstelle. (Siehe Anzeige.)

* Die Nachricht von dem großen Sieg in Polen traf am Donnerstag nachmittag schon bald nach 2 Uhr hier ein und fand überall freudige Aufnahme. Von dem bei großen Siegen üblichen Läuten wurde abgesehen, weil man erst das Resultat der Schlacht abwarten wollte, auch den Erfolg aus dem knappen Bericht nicht erkennen konnte. Die fortschreitenden großen Erfolge unserer Truppen sichern uns eine gute Weihnachtsstimmung.

* Die Liebes-Tätigkeit unserer Frauen und Töchter für unsere im Felde stehenden Soldaten erstreckt sich besonders auf Stricken von wollenen Sachen. Vornehmlich waren Kopfschützer und Pulswärmer beliebt, von denen, wie aus der Front berichtet wird, jetzt Ueberfluß besteht. Dagegen sind Strümpfe ein immerfort begehrter Artikel.

* Im Publikum und bei einzelnen Behörden usw. besteht noch immer die irrige Auffassung, daß bei der Einberufung durch Kriegsbeordnungen oder Bestellungsbefehle zum Heeresdienste nach Empfang des Befehls Reklamationen eingereicht werden können. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt: „Im Augenblick der Einberufung sind Reklamationen nach dem Befehl unzulässig und können keine Berücksichtigung finden.“

Der Krieg.

Berlin, 17. Dezbr. (W. B. Amtlich.)

Ueber den Vorstoß nach der Ostküste Englands werden nachstehende Einzelheiten bekanntgegeben: Bei Annäherung an die englische Küste wurden unsere Kreuzer bei unsichtigem Wetter von vier englischen Torpedobootszerstörern erfolglos angegriffen. Ein Zerstörer wurde vernichtet, ein anderer kam in schwer beschädigtem Zustande außer Sicht. Die Batterien von Hartlepool wurden zum Schweigen gebracht, die Gasbehälter vernichtet. Mehrere Detonationen und drei große Brände in der Stadt konnten von Bord aus festgestellt werden. Die Küstenwachstation und das Wasserwerk von Scarborough, die Küstenwach- und Signalstation von Whitby wurden zerstört. Unsere Schiffe erhielten von den Küstenbatterien einige Treffer, die nur geringen Schaden verursachten. An anderer Stelle wurde noch ein weiterer englischer Torpedobootszerstörer zum Sinken gebracht.

Der stellvert. Chef des Admiralstabs gez. Behnke.

Großes Hauptquartier, 18. Dezember, mittags. (W. B. Amtlich.)

Der Kampf bei Nieuport steht günstig, ist aber noch nicht beendet.

Angriffe der Franzosen zwischen La Somme und Arras, sowie beiderseits der Somme scheiterten unter schweren Verlusten für den Gegner. Allein an der Somme verloren die Franzosen

1200 Gefangene

und mindestens 1800 Tote. Unsere eigenen Verluste beziffern sich dort auf noch nicht 200 Mann.

In den Argonnen trugen uns eigene gut gelungene Angriffe etwa 750 Gefangene und einiges Kriegsgeräte ein. Von dem übrigen Teile der Westfront sind keine besonderen Ereignisse zu melden.

An der Ost- und westpreussischen Grenze ist die Lage unverändert. In Polen folgen wir weiter demweichenden Feinde.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 19. Dezbr. Der Kaiser hat gestern in Begleitung der Kaiserin in Potsdam das Lazarett der Kaiserin im Drangeriegebäude besucht. Er ließ sich zunächst von den Ärzten Bericht erstatten über die Einrichtung des Lazarets und ihre Zweckbestimmung und wandte sich dann den Verwundeten zu. Von Bett zu Bett gehend, sprach der Monarch mit jedem Einzelnen, erkundigte sich über die Befehle, an denen sie teilgenommen, und über die Verwundungen, die sie erlitten. Zwei Stunden währte die Anwesenheit des Kaiserpaars. — Auch die Königin von Schweden besuchte gestern mehrere Lazarette und besichtigte einen Lazarettzug in Moabit.

Berlin, 19. Dezbr. In der „Neuen Züricher Zeitung“ schreibt deren militärischer Mitarbeiter: Man darf heute schon sagen, daß der Feldzug in Rußisch-Polen wahrscheinlich zu den grandiossten Unternehmungen zählen wird, die die neueste Kriegsgeschichte zu verzeichnen hat. Er rückt die Namen Hindenburg und Ludendorff in die Reihe der ersten Feldherren, aber er bedeckt auch ihre tapferen Scharen mit unsterblichem Ruhme. Sie haben Strapazen und Mühen ausgehalten, weitaus größer als diejenigen, die das Heer zu erdulden hatte, das Napoleon einst nach Moskau führte.

Wien, 18. Dezbr. Amtlich wird verlautbart: 18. Dezember mittags. Die geschlagenen russischen Hauptkräfte werden aus der ganzen über 400 Kilometer breiten Schlachtfrent von Krosno bis zur Bzuramündung verfolgt. Gestern wurde der Feind auch aus seinen Stellungen im nördlichen Karpathenvorlande zwischen Krosno und Zaliczyn geworfen. Am unteren Dunajez stehen die verbündeten Truppen im Kampf mit den feindlichen Nachhut. In Südpolen vollzog sich die Vorrückung bisher ohne größere Kämpfe. Piwtrkow wurde gestern von dem k. k. Infanterie-Regiment Wilhelm I Deutscher Kaiser und König von Preußen Nr. 34, Przedsborz gestern von Abteilungen des Nagy-Szebenyer Infanterie-Regiments Nr. 31 erstürmt. Die heldenhafte Befähigung von Przemyśl setzte ihre Kämpfe im weiteren Vorfelde der Festung erfolgreich fort. Die Lage in den Karpathen hat sich noch nicht wesentlich geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Generalmajor.

Bericht

über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-
Angelegenheiten der Stadt Cronberg im Taunus
für das Jahr 1913.

III.

Soziale Gesetzgebung. Invalidenrente bezogen 18 (22) Personen, Altersrente 7 (8), Krankenrente 0 (1), Unfallrente 22 (31), Witwenrente 1, Waisenrente 3. Die jährlichen Renten dieser Empfänger betrugen 11 106.— M. (10 508.83 M.).

Gemeindebauwesen. Die Erweiterung der Hauptstraße an den Grundstücken Weinig und Zubrod wurde nach Niederlegung des in die Straße fallenden Scheunenteiles ausgeführt. Die Gesamtkosten der Erweiterung betragen:

- a) Zahlung an Weinig 5000.— M.
- b) Zahlung an Zubrod 3600.— M.
- c) Niederlegung des Scheunenteiles, Neuherstellung der Frontmauer des Schweinestalles, der Jauchegrube, der Einfriedigungsmauer mit Tor, Herrichtung des Bürgersteiges usw. 5068.37 M.

zusammen 13668.37 M.

Die Zehntscheuer und das Spritzenhaus erhielten einen Blichableiter. Das Dach der Zehntscheune wurde umgedeckt. Gesamtkosten 833.56 Mark.

Hinter den Häusern von Villa Teutonia bis zum Grundstück des Konsum-Vereins wurde ein neuer Entwässerungskanal hergestellt, zu dessen Kosten die angeschlossenen Anlieger anteilmäßig herangezogen wurden. Gesamtkosten 1331.— Mark.

Auf den Antrag der dortigen Anwohner wurde die Wasserleitung in die Lindenstruth und bis zur Oberhöchstädter Grenze gelegt. Rohrweite 100 bis 175 mm. Gesamtkosten 12 675.76 Mark.

Da Elektrizitäts- und Gasleitung dort schon vorhanden ist, ist die Bebauung der schön gelegenen Grundstücke dortselbst erleichtert.

Zusammen mit der Legung der Wasserleitung durch die Bahnhofstraße zur Lindenstruth wurde die Bahnhofstraße kanalisiert. Durch die Bahnunterführung und die notwendig werden- den Felsarbeiten — der Kanal mußte stellenweise, um die Kellerentwässerung der anliegenden Grundstücke zu ermöglichen, 4 Meter tief gelegt werden — verursachten die Arbeiten große Schwierigkeiten. Gesamtkosten bis jetzt 11 395.37 Mark. Dazu kommen noch die Kosten der noch auszuführenden Wiederherstellung der Straße und die Pflasterung der Straßenrinnen.

Die Anzahl der Neuanlüsse an die Wasserleitung betrug 18.

Die Messung der einzelnen Quellen ergab für die betreffenden Tage folgende Wassermengen:

	23.5.13	1.7.13	15.9.13	14.10.13	17.12.13	20.2.14
	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm	cbm
a) im Kalbacherwald	951	792	480	349	600	742
b) Schirnborn	492	393	288	247	346	346
c) Ruders	123	96	62	51	72	82
d) Kellerröse	51	43	35	34	45	54
e) Kaiserl. Stollen	432	432	288	247	346	346
f) Eichenbornquelle	138	128	115	108	149	158
	2127	1884	1268	1096	1558	1728

Ueber den gegenwärtigen Bestand der Kanal- und Wasserleitungsanlagen gibt folgende Aufstellung Aufschluß:

1. Angeschlossen sind an die Kanalisierung 445 Grundstücke (1912: 392).
2. Die Sraßentänale, einschließlich aller Anschlußanäle, haben eine Gesamtlänge von 13 333 (11 940) Meter.
3. An die Wasserleitung sind angeschlossen 570 (531) Grundstücke.
4. Die Gesamtlänge der Wasserleitung ohne Anschlußrohre beträgt 25 930.30 (24 701.30) Meter.

Hochbehälter sind 6 vorhanden und zwar:

- Hochbehälter Nr. 1 im Kellergrund Inhalt 500 cbm
- Hochbehälter Nr. 2 am Försterhaus 350 "
- Hochbehälter Nr. 3 für die Besitz. v. Guaita 60 "
- Hochbehälter Nr. 4 am Philosophenweg 60 "
- Hochbehälter Nr. 5 am Bürgelweg für Schloß u. Park 150 "
- Hochbehälter Nr. 6 für das Schloßgebäude mit Reduktionskammer 60 "

Für die Straßenbesprengung wurden rund 3536 cbm verwendet.

Folgende neue Straßenlampen wurden angebracht: Am Süden der Bürgerstraße 1, Gartenstraße 1, Kaiser Friedrich-Park 4, Kronthalweg 1, Oberhöchstädterstraße 3, Katharinenstraße 1, Schloßstraße 1, zusammen 12 Lampen. Die Gesamtzahl der Straßenlampen beträgt 208, davon 24 Nichtlampen, die während der ganzen Nacht brennen.

6. Schulwesen.

a) Höhere Schule.

Die Schülerzahl betrug Ende des Winterhalbjahres 108 (98 im Vorjahr).

Davon in der

Vorschule	20 Knaben	18 Mädchen,	zus. 38 (34 im Vorjahre)
Sexta	16	" 7	" 23 (20 "
Quinta	11	" 8	" 19 (12 "
Quarta	7	" 4	" 11 (12 "
Ober- und Untertertia	12	5	17 (20 "

Vom 1. Oktober 1913 ab wurde an Stelle der zurückgetretenen Handarbeitslehrerin Fräulein Abbe der Handarbeitsunterricht Fräulein Maria Liedemann übertragen.

Die Unterrichtsstunden an der Vorschule wurden um zwei Stunden wöchentlich vermehrt.

b) Evangelische Volksschule.

Am Schlusse des Schuljahres — März 1913 — belief sich die Schülerzahl auf 228 gegen 232 im Vorjahr.

Die Schülerzahl verteilte sich wie folgt auf die einzelnen Klassen:

Klasse 5	21 Knaben	18 Mädchen,	zus. 39 (40 im Vorjahre)
Klasse 4	17	" 19	" 36 (38 "
Klasse 3	27	" 42	" 69 (64 "
Klasse 2	25	" 24	" 49 (37 "
Klasse 1	16	" 19	" 35 (53 "

zus. 106 Knaben 122 Mädchen, zus. 228 (232 im Vorjahre)

Die Klassen wurden unterrichtet: Klasse 5 von Fräulein Freitag, Klasse 4 von Hauptlehrer Grünwald, Klasse 3 von Lehrer Blum, Klasse 2 von Lehrer Wirbelauer, Klasse 1 von Hauptlehrer Fehler.

Am 1. November v. J. starb unerwartet Hauptlehrer Fehler. Er war zwar seit längerer Zeit leidend, hat aber seinen Schuldienst ununterbrochen bis zum Tage vor seinem Tode versehen. Vierunddreißig Jahre lang stand er an der evangelischen Volksschule hieselbst, seit dem 20. September 1895 als Hauptlehrer. Er war ein tüchtiger, eifriger, gewissenhafter Schulmann, der infolge seines leutlichen, offenen Charakters in der ganzen Gemeinde beliebt war. Noch vor kurzem war er zum Leiter der Fortbildungsschule ernannt worden. Bürgermeister Pitsch widmete ihm am Grabe im Namen der Gemeinde einen warmen Nachruf.

An seine Stelle wurde Lehrer Wirbelauer, der seit dem 1. Mai 1889 an der evangelischen Schule als Lehrer angestellt ist, zum Hauptlehrer ernannt. Seine Einführung erfolgte am 2. März ds. Js.

Hauptlehrer Grünwald, der seit dem 16. Oktober 1905 an der evangelischen Schule tätig war, trat mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand. Er war schon vom 10. Nov. v. Js. ab wegen Erkrankung beurlaubt.

An seine Stelle wurde von der königlichen Regierung Hauptlehrer Becker aus Anspach auf seinen Antrag als Lehrer nach hier versetzt.

Die noch freie Stelle wurde dem Lehrer Fischer, von Wetterod kommend, vom 8. Dezember 1913 ab vorläufig auftragsweise übertragen.

Nach nahezu 25jähriger Tätigkeit legte Frau Hauptlehrer Fehler am 31. März ihr Amt als Industriellehrerin — wegzugshalber — nieder; an ihre Stelle wurde von der Schuldeputation Fräulein L. Weigand berufen.

c) Katholische Volksschule.

Die Schule zählte Ende März 1913 196 Schüler gegen 192 im Vorjahr, darin in

Klasse 3	36 Knaben	25 Mädchen,	zus. 61 (58 im Vorjahre)
Klasse 2	41	" 34	" 75 (75 "
Klasse 1	25	" 35	" 60 (59 "

zus. 102 Knaben 94 Mädchen, zus. 196 (192 im Vorjahre)

Klasse 3 wurde von Hauptlehrer Gerstner, Klasse 2 von Lehrer Vermbach und Klasse 1 von Lehrer Hartmann unterrichtet.

Obwohl eine gesetzliche Verpflichtung noch nicht vorlag, bewilligten die städtischen Körperschaften die Schaffung einer neuen, der vierten Lehrstelle. Die königliche Regierung erteilte ihre Genehmigung hierzu. Die neue Stelle wurde vom 1. April 1914 ab, zunächst auftragsweise, der Lehrerin Anna Bauer aus Diefen, Kreis Unterwesterwald, übertragen.

Die 2. Klasse erhielt neue Schulbänke.

d) Gewerbliche Fortbildungsschule.

Sie zählte im Berichtsjahr 92 Schüler (88 im Vorjahr) und zwar im Fachunterricht in Klasse 3 20, Klasse 2 41, Klasse 1 31 Schüler, im Zeichnen die Klasse für Metallarbeiter 28 (20), für Bauhandwerker 25 (21) und für schmückende Gewerbe 23 (30) Schüler. Zur Vorschule gehören 19 (22) Schüler.

Dienstag, den 27. Mai 1913, von nachmittags 4 bis 7½ Uhr, wurde die Schule von Herrn Professor Wolf, Kgl. Gewerbeschulrat aus Wiesbaden, einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Am 19. Februar l. J. and seine Revision der Schule durch Herrn Gewerbeschulinspektor Kern aus Wiesbaden statt. Am 1. Nov. v. J. verschied der Leiter der Schule Herr Hauptlehrer W. Fehler. Er war 34 Jahre an der gewerblichen Fortbildungsschule beschäftigt; vom 1. März l. J. ab wurde Hauptlehrer Wirbelauer zum Leiter der Schule ernannt.

Herr Lehrer Blum übernahm den Sachunterricht in Klasse 3, welchen Hauptlehrer Fehler bisher erteilte.

Das Büro des aussch...
sorge schließt vom 23. über
bittet alle angefangenen...
ber abliefern zu wollen.

Ueber die Feiertage...

Die Stadtkasse ist für Publi...
Uhr geöffnet.
Cronberg, den 19. Dez. 1913

Auf Grund eines Erlasses...
16. v. M. und der dazu er...
Generalkommandos des 18. Corps
ersuche ich die Ortspolizeibehörde
dafür Sorge zu tragen, daß in
sei sie groß oder klein, über die
Stunden bei der Ortspolizeibehörde
Privatpflegestätte unter Ange...
und des Lazarets, aus dem erwi...
meldet wird. Die Ortspolizeibehörde
Meldungen umgehend dem...
übersenden.

Diese Anordnung bezieht sich auf...
und Kranke, die auf ihren...
gehörigen in ihre Heimat über...
untergebracht worden sind.
Anmeldung.

Bekanntmachung

Die Zahlung der...
Gemeinde wird hiermit...

Allgemeine Erklärung

Königstein

Die Erhebung der Beitr...
Königstein finden im Jahre 1914
der Behauptung des Arbeitgebers
nungen, an folgenden Tagen

1. Schönbach, Oberhöchstädter, 6. März, 7. April, 5. Mai, 3. September, 6. Oktober, 3. November, 20. und 21. Dezember.
2. Cronberg, am 20. und 21. März, 17. und 18. März, 21. April, 16. und 17. Juni, 19. und 20. und 21. September, 2. Oktober, 15. und 16. Dezember.
3. Mammolshain, Kronthal, 25. Januar, 22. Februar, 21. Juni, 21. Juli, 22. August, 22. November, 22. Dezember.

Es ist zu beachten, daß Beitr...
werden und wird um jedesmalige...
Königstein, den 20. Dezember 1913

Der...
Adam M. F.

Preisliste

des Obertaunuskreises...

Mündel

unter Garantie des...

Telephon Nr. 353. Polstischke...

Annahme von Spareinlagen...
3½ Prozent Zinsen...

Kostenlose Abgabe von...
Mindesteinlage...

Annahmestelle bei Herrn...

Ausschusses für Kriegsfür-
ber bis 4. Januar, und
erhalten bis zum 22. Dezem-
erfrliche Arbeit mitgegeben.

Publikum von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$

1914.
Magistrat. J. B. Schulte.

Am 14. Oktober 1914.
des Kriegsministeriums vom
Anordnung des stellv.
rups vom 3. d. M. Nr. 28950
Ihres Bezirks anzuweisen
in eine Privatpflegestätte,
Genehmigung innerhalb 24
von dem Inhaber der
Namens, des Truppenteils
erwiesen worden ist, ange-
geben haben Abschrift dieser
igen Bezirkskommando, zu
auch auf solche Verwundete
oder auf Antrag von An-
und in der eigenen Familie
unterliegen gleichfalls der
Oberpräsident.
Hengstenberg.

Machung.

steuer der katholischen
innerung gebracht
Kirchenvorstand.

Krankenkasse

Caunus.

Allgem. Ortskrankenkasse
den nachstehenden Orten in
schafflich anderer Anord-

6. Januar, 3. Februar,
Juni, 9. Juli, 4. August,
November, 3. Dezember;
Januar, 17. und 18. Februar,
April, 19. und 20. Mai,
Juli, 18. und 19. August,
21. Oktober, 17. und 18.

albach, Niederhöchstadt, am
März, 26. April, 25. Mai,
22. September, 25. Ok-
tober.
Beitrag vormittags erhoben
allgemeine Geboten.

and.
1. Vorsitzender.

Kasse

und Homburg u.d.h.

cher
Staunuskreises

Reichsbank Giro Konto

in jeder Höhe gegen
alllicher Verzinsung.
büchsten bei einer
Mark.

Lothmann, Cronberg.

Philipp Jak. Liedemann

Hauptstraße 25

Hauptstraße 25

Meine Spielwaren: Ausstellung

ist, außer den bekannten, mit allen der Zeit entsprechenden Gegenständen:
Motorbatterien, Schnellfeuerkanonen, Soldaten aller Stellungen, Rüstungen,
Kriegsspiele u. Bilderbüchern ausgestattet u. lade ich zur Besichtigung freundl. ein.

Ferner empfehle ich: feldgraue Shwal, Kopfschützer, Pulswärmer, sowie
Unterhosen, Jacken, Hemden, Socken.

❀ Zigarren, Zigaretten in Packungen und lose ❀
Mutzpfeifen aus bestem Maser mit Kernspitze Tabake Grob- und Feinschnitt

Regenschirme für Herren, Damen und Konfirmanden Stoffe für Waschlender und Schürzen
Fertige Schürzen, Portierestoffe. Handarbeiten und Material.
Patriotische und andere Weihnachts- und Neujahrs-Karten.

Hochachtungsvoll

Phil. J. Liedemann

Gegenüber der Apotheke.

Spiritusbrenner

Schönes helles Licht. Bester Er-
satz für d. mangelnde Petroleum-
Auf Petroleumlampen
— aufzuschrauben. —

Georg Maschke

Montag früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
wird eine

Ruh

ausgehauen, das Pfund zu
70 Pfg. bei

Peter Buchsbaum
Eichenstraße 45.

Christbaumständer

in verschiedenen Größen empfiehlt
Georg Maschke

Hauptstraße 22.

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fußboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten, Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger

Man verlange Offerte.

Friedr. Haas

empfehlte sich zu

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunen
— Matrazendrell —
Daunenköper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt
Friedrichstr. Nr. 175

Im Verlage von Rud. Bech & Comp. in Wiesbaden ist
erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Buch-
bindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):

Nassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1915. Redigiert von W. Wittgen.
72 Seiten 4°, geheftet. Preis 25 Pfennig.

Zur Ausnutzung der diesjährigen reichen Ernte besonders
zu empfehlen:

Obsteinkochbüchlein 15. Auflage, von Königl.
Garten-Inspektor E. Junge.
Preis 1.50 Mark.

Dörrbüchlein 7. Aufl. von Königl. Garten-Inspektor
E. Junge. Preis 1.— Mark.

Ferner: Feldpostkarten

mit Kriegsbildern von Maler E. J. Frankenbach.
Bestehend aus 6 verschied. Bildern mit Text. Sehr erheitend
100 Stück 60 Pfg. 1000 Stück 5 Mark.
Dieselben (Doppeltkarten) mit Rückantwort 100 Stück 1.20 Mark,
1000 Stück 10 Mark.

Armee-Packung.

Mit Eintritt der kühlen Jahreszeit ist für die im
Feld stehenden Truppen besonders geeignet:

Deutscher Cognac verbürgt echter Weinbrand Preis
Landgräflicher Magen 80 Pfennig
anerkannt vorzüglicher Magenlikör

Versandfertig in Kartons als Feldpostbrief (Porto 10 Pfg.)

Adolf Wolf. Weinhandlung
Burgerstraße 21
Telefon 19

Dilettanten-Verein Cronberg.

Am 26. Dezember 1914 (2. Weihnachtstag), abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

THEATER

im Saale des Hotels Schützenhof.

• • Zum Besten der Kasse der Kriegsfürsorge. • •

Aus Herzeleid zur Siegesfreud

Vaterländisches Schauspiel aus der Zeit des großen Krieges 1870/71
in 4 Akten von Harry Wünscher.

Personen:

Frau Werner, Besitzerin des Ritterguts	Frln. Johanna Weigand
Franz, ihr Sohn	Herr Gottfr. Weidmann
Hollmann, Gutsbesitzer	Herr Fritz Bienert
Pfarrer	Herr Ferd. Diehl
Bürgermeister	Herr Jean Krieger
Billings, Gemeindepächter	Herr Georg Maschke
Dessen Frau	Frln. Gretel Weigand
Marie, deren Tochter	Frln. Sofie Rüdiger
Ferber, ein Bauer	Herr Carl Lang
Fritz sein Sohn	Herr Carl Brönhagel
Bäring, der Dorfschuster	Herr Jakob Schott
Auguste, bei Frau Werner bedienstet	Frln. Luise Scheller
Christian, Gemeindediener	* * *
Bauern und Bäuerinnen	" * *

Kassenöffnung 8 Uhr

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Preise der Plätze: Erster Platz (num.) 1 M. Zweiter Platz 70 Pfg
Stehplatz 50 Pfg. Ueberzahlungen werden dankend angenommen.
Vorverkauf durch den Vereinsdiener und bei Hrn. Hofuhrmacher Sch. Bohman n.
Die verwundeten Krieger haben freien Eintritt.

Das Rauchen während der Vorstellung ist polizeilich verboten

Todes-Anzeige

Nach langer Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

Karl Krieger

Reservist im Inf.-Reg. 15 Minden

an seiner schweren Verwundung vom 17. September bei Reims, im Lazarett in Feindesland verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Krieger, Fuhrunternehmer.

Cronberg, Minden, 19. Dezember 1914.

Musikverein Cronberg



Am 4. Dezember starb den Heldentod fürs Vaterland auf Rußlands Erde unser teures Mitglied

Paul Müller

Landwehrmann

Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.

Der Vorstand.

Brot- und Feinbäckerei

Phil. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

Sächsische Stollen

in allen Preislagen. Eignen sich gut

zum Versenden ins Feld
da sie wochenlang frisch bleiben.

Weihnachtskasse „Zum Feldberg“.

Die Auszahlung der Spareinlagen erfolgt Samstag, den 19. Dezember, von 8—9 Uhr abends

Die offiziellen Verlust-Listen

können in der Expedition des „Cronberger Anzeiger“ während der Geschäftsstunden eingesehen werden

Weinhandlung Frankfurter Hof

Leo Becker

Telefon 119

Telefon 119.

frisch eingetroffen:

1 Waggon Citronen

große saftige Früchte, Stück	5
Orangen süsse Italien.	
3 Stück	12, 15, 20
Maronen	Pfd. 18
Almeria-Trauben	Pfd. 80
Walnüsse	Pfd. 50
Haselnüsse	„ 52

Schade
&
Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telefon 103

Kappen-Klub Versammlung.

Heute Abend 9 Uhr